

FREIE WÄHLER

seevetal.org



UNSER SEEVETAL

NEU DENKEN!

unabhängig • sachbezogen • bürgernah

LIEBE LESERINNEN & LESER

GRUSSWORT DES VEREINSSPRECHERS DER FREIEN WÄHLER AUS SEEVETAL



Willy Klingenberg

Wir sind die Freien Wähler Seevetal – eine unabhängige Wählergemeinschaft. Wir sind ein Verein, keine Partei, und doch politische Kraft. Die Grundlage unserer Arbeit ist unsere demokratische Verfassung.

Bei unseren Entscheidungen orientieren wir uns an den örtlichen Gegebenheiten und nicht an

übergeordneten Wahlprogrammen. Die Interessen der Menschen in unseren Orten stehen im Mittelpunkt unserer Beratungen und Entscheidungen. Das bedeutet: Wir sind für Ihre Ideen, Wünsche und Sorgen da. Uneingeschränkte Transparenz und Ihre Mitbestimmung sind uns wichtig. Wir unterstützen unsere Vereine und bürgerlichen Eigeninitiativen. Jeder von uns handelt nach seinem besten Gewissen und bringt seine persönlichen Stärken in die Arbeit in der Gemeinde ein – als Team und gemeinsam sind wir stark.

Was bedeutet das für unser Seevetal?

Wir stehen für die Verbesserung der Lebensqualität und den Erhalt unserer ländlichen Strukturen

ein. Bei der baulichen Entwicklung kommt es uns vor allem auf Qualität, nicht auf Quantität an. Eine Verstädterung durch hohe Verdichtung und Versiegelung, damit einhergehende Lärm- und Verkehrsbelastung sowie Landschaftsvernichtung lehnen wir ab. Wir brauchen Naherholungsgebiete parallel zu den Baugebieten. Ortskerne sind architektonisch attraktiv zu gestalten.

Unsere heimische Wirtschaft soll durch Schaffung neuer Gewerbeflächen unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Faktoren gestärkt werden – hier braucht Seevetal vorausschauende Strategien und klare Visionen, um die Herausforderungen kommender Jahre zu bewältigen. Menschen aller Altersgruppen sollen sich in Seevetal wohlfühlen. Deshalb unterstützen wir die Entwicklung von Seniorenwohnen, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, den Bau von Kitas und Spielplätzen und eine gute Anbindung an den ÖPNV.

In diesem Jahr stellen wir mit **Timo Röntsch** auch einen **eigenen Bürgermeisterkandidaten** – weil er die Kompetenz und den Mut hat, die Verwaltung modern und fair zu führen und mit der Politik auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten.

Wir haben in dieser Broschüre einige Themen aus den Orten, der Gemeinde und dem Landkreis für Sie zusammengestellt. Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

Willy Klingenberg

INHALT



Bürgermeister für Seevetal

Grüne Schutzräume - Mehr Lebensqualität

Seevetal: Hier wächst die Zukunft

Gesundheit und Sicherheit

Wo Hundeliebe auf Verantwortung trifft

Viel versprochen, wenig entwickelt

Seevetal: Das Herz der Metropolregion

Gute Zahlen – aber die ganze Wahrheit?

Windenergie im Landkreis Harburg

Bildung, Schule und Sport: Unsere Vision

Alles Müll oder was?

Neues aus Fleestedt – Beckedorf – Glüsing – Metzendorf

Neues aus Hittfeld – Emmelndorf – Helmstorf – Lindhorst

Neues aus Meckelfeld – Klein-Moor

Neues aus Maschen – Horst – Hörsten

Unsere Kandidaten

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8

Seite 9

Seite 10

Seite 11

Seite 12

Seite 13

Seite 14

Seite 15

Seite 16

Seite 17

ab Seite 18

TIMO RÖNTSCH: BÜRGERMEISTER FÜR SEEVETAL

Ich bin Timo Röntsch, 44 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern und in Seevetal fest verwurzelt. Aufgewachsen in Emmelndorf und heute mit meiner Familie in Woxdorf lebend, kenne ich unsere Gemeinde mit all ihren Ortsteilen, Chancen und Herausforderungen – sie ist seit meiner Kindheit meine Heimat.

Beruf und Kompetenz

Beruflich arbeite ich als IT-Account Manager für den öffentlichen Sektor und war zuvor Leiter des Hamburger Standorts eines IT-Software- und Consultingunternehmens sowie Teamleiter für Webservices und Mobility in der öffentlichen Verwaltung. Aus über 15 Jahren Verwaltungserfahrung und meiner täglichen Arbeit an digitalen Lösungen weiß ich, wie moderne, bürgernahe Verwaltung funktionieren kann – von der digitalen Akte bis zum „Rathaus für die Hosentasche“.

Seit 2021 bin ich Ortsbürgermeister für Fleestedt, Glüsing, Beckedorf und Metzen-
dorf sowie Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Gemeinderat Seevetal. Diese Erfahrungen möchte ich in den kommenden Jahren weiterhin für unsere Gemeinde einsetzen – hoffentlich als Bürgermeister, auf jeden Fall aber im Ortsrat, im Gemeinderat und im Kreistag.

Familie und Verwurzelung

Ich bin mit meiner Frau Christina verheiratet, die als Pastorin in der Kirchengemeinde Hittfeld arbeitet. Gemeinsam mit unseren Kindern genießen wir das Familienleben hier vor Ort – beim Sport, in der Natur und im Alltag mit Nachbarn und Freunden. In meiner Freizeit kicke ich beim TuS Fleestedt, be-

obachte als Jäger das heimische Wild und werkle gern im Garten oder am Haus.

Ehrenamt und Engagement

Seit mehr als 20 Jahren engagiere ich mich in der Freiwilligen Feuerwehr Hittfeld sowie Beckedorf/Metzen-
dorf und stehe damit für gelebten Katastrophenschutz und Verantwortung vor Ort. Über viele Jahre war ich zudem als Schiedsrichter für den TuS Fleestedt aktiv und bin heute im Schützenverein Hittfeld engagiert. Dieses breite Ehrenamt – Feuerwehr, Sport und Schützenwesen – verbindet mich mit ganz unterschiedlichen Menschen in Seevetal und zeigt, wie wichtig mir Gemeinschaft und Zusammenhalt sind.



Timo Röntsch und Familie

Meine Motivation

Ich kandidiere bei dieser Kommunalwahl für das Amt des Bürgermeisters und parallel für den Ortsrat, für den Gemeinderat und für den Kreistag, weil ich Seevetal ganzheitlich vertreten und gestalten möchte – von der Ortschaft bis in den Landkreis. Mir ist wichtig, dass alle Ortsteile ernst genommen werden, dass Entscheidungen transparent sind und dass unsere Gemeinde ein guter Ort für Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren, Unternehmen und Ehrenamt bleibt.

Als Bürgermeister bzw. als Mitglied in Ortsrat, Gemeinderat und Kreistag möchte ich meine Erfahrung aus IT, Verwaltung und Kommunalpolitik nutzen, um Seevetal gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterzuentwickeln – transparent, gerecht und zukunftsorientiert. Wenn Sie sich einen Kandidaten wünschen, der hier verwurzelt ist, seit Jahrzehnten ehrenamtlich anpackt und Verwaltung modernisieren kann, dann bitte ich Sie bei der Kommunalwahl um Ihre Stimme.

GRÜNE SCHUTZRÄUME – MEHR LEBENSQUALITÄT



Seevetal, im Herzen des Verkehrsnetzes gelegen, leidet unter Lärm, Feinstaub und Schadstoffen von A1, A7 und Bahnlinien. Diese Belastungen beeinträchtigen Gesundheit und Lebensqualität. Es ist Zeit zu handeln, um die negativen Auswirkungen des Verkehrs für uns alle gezielt zu minimieren.

Die Idee der Freien Wähler ist der grüne Schutzschild aus der Natur. Wir setzen auf innovative, naturbasierte Lösungen: „Grüne Barrieren“ – gezielt geplante, mehrschichtige Vegetationsstrukturen entlang unserer Verkehrsachsen. Diese bestehen aus dichten Hecken, Strauchschichten und Baumstreifen und erfüllen folgende Funktionen:

- Luftreinigung: Filterung von Feinstaub und Schadstoffen.
- Bessere Luftzirkulation: Positive Beeinflussung der Luftströmungen.
- Lärminderung: Streuung und Minderung von Lärm.
- Visueller Schutz: Natürliche Abschirmung von Verkehrsquellen.

Wissenschaftliche Studien belegen die signifikante Senkung der Schadstoffbelastung durch solche Vegetationsbarrieren. Sie sind eine wertvolle Ergänzung zum Lärmschutz und tragen zu einem ruhigeren Wohnumfeld bei. Systematische Planung und Umsetzung ermöglichen spürbare subjektive Verbesserungen.

Unser Maßnahmenprogramm ist konkret und zukunftsorientiert

1. Systematische Analyse: Identifizierung der am stärksten belasteten Bereiche.
2. Klare Prioritäten: Fokus auf Wohngebiete in der Nähe von Autobahnen, Bahntrassen und Hauptverkehrsstraßen.
3. Grüne Korridore: Aufbau durchgehen-

der Schutzstreifen.

4. Pilotprojekte: Entwicklung und Umsetzung an besonders betroffenen Standorten.

5. Schnelle Umsetzung: Erste Maßnahmen innerhalb einer Legislaturperiode.

Die Knick-Idee neu gedacht: Tradition trifft auf Moderne

Wir entwickeln die norddeutsche Knick-Struktur (Wallhecken mit Sträuchern und Bäumen) weiter und übertragen dieses Prinzip auf unsere Verkehrsachsen. Dies beinhaltet die Anpassung der Bepflanzung an heutige Anforderungen wie die Luftfilterung und die Verbindung von bewährten Landschaftsstrukturen

mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Hybridlösungen: Wenn Grün auf Technik trifft

Wir kombinieren bestehende Lärmschutzmaßnahmen intelligent mit Begrünung:

- Begrünte Lärmschutzwände sind ästhetisch ansprechender und effektiver.
- Ergänzung vorhandener Lärmschutzwälle durch Vegetation.
- Entwicklung von Hybridlösungen aus Bauwerk und Grünstruktur

Schutz für die Schwächsten

Ein besonderer Fokus liegt auf Schulen, Kindergärten und Wohngebieten mit hoher Verkehrsbelastung, um schützenswerte Gruppen zu entlasten und eine gesündere Umgebung zu schaffen.

Einbindung der Bürger ist der Schlüssel

Wir setzen auf aktive Bürgerbeteiligung, gemeinsame Pflanzaktionen und die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und lokalen Initiativen, denn als gemeinschaftliches Projekt sind Maßnahmen leichter umsetzbar.

Wie kann man so ein Projekt finanzieren?

Zur Finanzierung nutzen wir konsequent Förderprogramme der Europäischen Union sowie Bundesprogramme für Klimaanpassung und Lärmschutz.

Zentrale Botschaft der Freien Wähler

Verkehr ist unverzichtbar, doch seine Belastungen sind gestaltbar. Durch gezielte Maßnahmen kann Seevetal leiser, sauberer und lebenswerter werden.

Wir arbeiten an drei konkreten Zielen:

- Reduzierung von Lärm- und Schadstoffbelastung.
- Einsatz grüner, integrierter Lösungen.
- Realisierung erster sichtbarer Projekte innerhalb einer Wahlperiode.

SEEVETAL: HIER WÄCHST DIE ZUKUNFT

UNSERE JUGEND IM FOKUS



Spielplatz Maschener Kirchweg

Seevetal ist mehr als nur eine Gemeinde – es ist die Heimat von fast 45.000 Menschen, und ein beeindruckender Anteil davon, nämlich rund 17%, sind unter 18 Jahre alt! Das sind etwa 7650 junge Menschen, deren Wünsche, Träume und Bedürfnisse wir nicht nur hören, sondern aktiv gestalten wollen. Sie sind unsere Zukunft, und wir setzen uns mit voller Kraft für sie ein!

Investition in die Jüngsten: Kitas und Schulen

Unsere Kleinsten sind in guten Händen: Knapp 2000 Kinder werden in unseren 17 gemeindeeigenen und drei kirchlichen Kindertagesstätten liebevoll in Krippen- und Elementargruppen betreut. Das ist eine enorme Aufgabe, in die jährlich ein hoher Anteil des Seevetaler Haushaltes fließt. Allein die Betriebskosten für unsere Kitas beliefen sich 2025 auf 10,6 Millionen Euro. Dank höherer Zuweisungen des Landkreises konnten diese Kosten für 2026 auf moderatere 6,8 Millionen Euro gesenkt werden.

Wenn unsere Kinder den nächsten Schritt machen und in eine der sieben Grundschulen unserer Gemeinde wechseln, bleiben wir an ihrer Seite. Für 2026 sind hier rund 4,6 Millionen Euro für Betrieb, Schwimmunterricht, Beförderung, Mobiliar und die unverzichtbare Schulsozialarbeit eingeplant. Ab dem kommenden Schuljahr in diesem Jahr haben Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsgrundschulplatz. Dies beginnt zunächst mit den dann eingeschulten 1. Klassen und wird dann jährlich um eine Jahrgangsstufe aufgestockt. Seevetal hat hier vorausschauend gehandelt: Mit der letzten Ganztagschule in Fleestedt, die im Sommer startet, sind wir gut aufgestellt. Zusätzlich zu einer 8-stündigen Betreuung an fünf Tagen in der Woche müssen die Kommunen aber auch

eine verlässliche Ferienbetreuung anbieten (mit Ausnahme von vier Wochen). Steigende Tarife und Betriebskosten sowie diese zusätzlichen Betreuungsvorgaben führen zu jährlich kontinuierlich anwachsenden Kosten für Kitas und Schulen.

Raum für Entfaltung: Spiel, Sport und Mitbestimmung

Neben diesen Pflichtaufgaben ist es uns ein Herzensanliegen, unseren Kindern und Jugendlichen Raum zur Entfaltung und Mitbestimmung zu geben. Ein engagierter Arbeitskreis, angegliedert an den Schulausschuss, hat ein wegweisendes Konzept

zur fairen und nachhaltigen Verbesserung unserer Spiel- und Bolzplätze entwickelt. Jeder Platz wird aktuell auf den Prüfstand gestellt, und nach und nach werden in allen Ortsteilen Verbesserungen vorgenommen, die auch die Altersstruktur berücksichtigen. Projektbezogen fließen auch die Wünsche der Kinder und Eltern in die Neuerungen ein.

Für 2026 sind rund 570.000 Euro auf unseren Spielplätzen für Pflege und neue Geräte vorgesehen.

Unser großer Traum? Ein besonderer Zentralspielplatz für Seevetal, für den wir bereits aktiv nach Flächen suchen!

Die Stimme der Jugend: Unser Jugendrat!

Die Freien Wähler haben schon in ihrem letzten Wahlprogramm ein Jugendparlament gefordert – und wir haben es geschafft! Dank einer guten überfraktionellen Zusammenarbeit sollte der erste Seevetaler Jugendrat im Juni 2026 an den Start gehen. Leider gab es bei der Online-Wahl eine Panne, doch die Verwaltung hat Verantwortung übernommen, und die Wahl wird nach den Sommerferien wiederholt. Eine kleine Verzögerung, die unseren Enthusiasmus nicht bremst! Der Jugendrat erhält eine eigene Satzung und ein jährliches Budget von 5000 Euro, um seine Ideen und Wünsche direkt in die Politik einzubringen. Die Freien Wähler wollen den jungen Menschen noch mehr Gehör verschaffen und setzen sich mit Nachdruck dafür ein, dass der Jugendrat in der kommenden Legislaturperiode eine feste beratende Stimme – mindestens im zuständigen Ausschuss – erhält. Denn die Zukunft Seevetals gestalten wir gemeinsam mit unserer Jugend!

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Ein gesundes und sicheres Leben ist das Fundament unserer Gemeinschaft. Es ist die Basis für Lebensqualität und Wohlbefinden. Doch dafür braucht es mehr als nur gute Absichten: Es braucht eine erstklassige Gesundheitsversorgung, schnelle Hilfe in jeder Notlage, leicht zugängliches Trinkwasser und eine moderne Rettungsinfrastruktur. Die Freien Wähler erkennen hier dringenden Handlungsbedarf und setzen sich entschlossen für konkrete Verbesserungen ein.

Öffentliche Trinkwasserspender ausbauen: Eine Notwendigkeit für heiße Sommer

Die Sommer werden heißer, die Herausforderungen für unsere Gesundheit größer. Gerade unsere Ältesten, die Jüngsten und Menschen mit Vorerkrankungen leiden unter den zunehmenden Hitzewellen. Ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit! Die Freien Wähler fordern daher den Ausbau öffentlicher Trinkwasserspender in Seevetal. Während andere europäische Länder und zahlreiche deutsche Kommunen bereits vorangehen und die Vorgaben der EU-Trinkwasserrichtlinie 2184 sowie die Beschlüsse der Bundesregierung umsetzen, sehen wir in Seevetal noch erheblichen Nachholbedarf. Trinkwasser muss kostenfrei und unkompliziert verfügbar sein – an zentralen Plätzen, in unseren Ortskernen, auf Spielplätzen und entlang stark frequentierter Wege. Wir handeln jetzt und haben einen entsprechenden Antrag gestellt!

AEDs: Schnelle Hilfe kann Leben retten – Jede Minute zählt!

Bei einem plötzlichen Herzstillstand entscheidet jede Minute über Leben und Tod. Automatisierte Externe Defibrillatoren (AEDs) sind hier Lebensretter, die auch Laien eine schnelle und wirksame Erste Hilfe ermöglichen, bis der Rettungsdienst eintrifft. In Seevetal gibt es zwar bereits 50 AED-Standorte, doch die meisten waren bisher außerhalb der Öffnungszeiten unzugänglich. Die Freien Wähler haben sich deshalb mit Nachdruck dafür eingesetzt, diese Geräte rund um die Uhr verfü-

bar zu machen. Mit Erfolg! Inzwischen ist in allen Ortsteilen mindestens ein AED jederzeit erreichbar. Doch wir ruhen uns nicht aus: Wir machen uns weiterhin stark für einen noch dichteren Ausbau des Defibrillatoren-Netzes, für die Seevetaler.

Rettungssäulen an Badeseen: Sicherheit, die Leben schützt

Die Sicherheit an unseren Badeseen muss weiter verbessert werden. Badeunfälle in Seevetal, darunter seit 2019 drei mit tödlichem Ausgang, mahnen uns zum Handeln. Rettungssäulen bieten eine einfache, aber hochwirksame Lösung, um im Notfall schnell Hilfe anzufordern. Diese rot-weißen Säulen nutzen Solarenergie und sind kinderleicht auf Knopfdruck zu bedienen. Bei einem Notruf wird sofort ein präzises Positionssignal an die Rettungsleitstelle gesendet. Die Freien Wähler haben einen Antrag für die Einrichtung solcher

Säulen gestellt, denn die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger hat oberste Priorität!

Konzept für einen kommunalen Krisenstab: Vorausschauend handeln, Sicherheit gewährleisten

Unvorhergesehenes kann immer geschehen – sei es ein Unwetter oder ein Infrastrukturausfall.

Während die Katastrophenschutzverantwortung in Niedersachsen primär bei den Landkreisen liegt, ist die Gemeinde für Schadensfälle unterhalb eines förmlichen Katastrophenfalls selbst verantwortlich. Die Freien Wähler haben daher ein wegweisendes Konzept für einen kommunalen Krisenstab beantragt. Dies schafft keine unnötige Doppelstruktur zum Landkreis, sondern eine geordnete und effektive Vorsorge für problematische Lagen, die auf Gemeindeebene bewältigt werden müssen. Ein solches Modell sieht klare Aufgabenbereiche vor: Lagebeurteilung, Einsatzkoordination, Versorgung, Pressemeldungen, Kommunikationswesen und präzise Aktivierungsschwellen. Wir haben im letzten Rat erreicht, dass Beratungen hinsichtlich bereits vorliegender und neu zu schaffender Strukturen in kommenden Ausschüssen aufgenommen werden. Wir sorgen für Ihre Sicherheit – heute und morgen!



So könnte eine Notrufsäule an der Pulvermühle aussehen

WO HUNDELIEBE AUF VERANTWORTUNG TRIFFT

In Seevetal schlägt ein großes Hundeherz! Mit beeindruckenden 2.939 angemeldeten Hunden (Stand: 31.12.2025) und jährlichen Einnahmen aus der Hundesteuer von 130.000 bis 140.000 Euro ist klar: Unsere vierbeinigen Freunde sind ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft. Doch diese Liebe bringt auch Verantwortung mit sich. Die Freien Wähler setzen sich dafür ein, die Interessen von Mensch, Tier und Natur harmonisch zu vereinen und unsere Infrastruktur zukunftsfähig zu gestalten.

Der Wert der Hundehaltung

Hunde sind mehr als nur Haustiere – sie sind treue Begleiter, die unser Leben bereichern. Sie motivieren zu Bewegung, stärken die körperliche und mentale Gesundheit und knüpfen soziale Bande. Besonders für ältere oder alleinlebende Menschen sind sie ein unschätzbarer Schutz vor Isolation und Einsamkeit. Hunde bringen Menschen zusammen und fördern ein lebendiges Miteinander.

Die Herausforderungen im öffentlichen Raum

Doch wo viele Hunde sind, entstehen auch Herausforderungen. Verschmutzungen durch Hundekot, Konflikte zwischen verschiedenen Nutzergruppen und unkontrolliert freilaufende Hunde auf sensiblen Natur- und Ausgleichsflächen belasten unser Zusammenleben. Gerade in der empfindlichen Brut- und Setzzeit können Wildtiere massiv gestört oder sogar gefährdet werden. Hier braucht es klare Lösungen, die alle Interessen berücksichtigen.

Die Vision der Freien Wähler: Hundefreilaufflächen für Seevetal

Die Freien Wähler sind überzeugt: Hundefreilaufflächen können Schlüssel zu einem konfliktfreien Miteinander sein! Diese speziell ausgewiesenen Bereiche bieten unseren Hunden die Freiheit, die sie brauchen: artgerechtes Toben ohne Leine, ausgelassenes Spielen und wichtige soziale Kontakte zu Artgenossen. Gleichzeitig entlasten wir andere öffentliche Bereiche, da Hundehalter gezielt Orte aufsuchen können, die für den Freilauf vorgesehen sind.

Hundefreilaufflächen sind nicht nur ein Gewinn für Hunde und ihre Halter, sondern auch ein entscheidender Beitrag zum Natur- und Artenschutz. Durch attraktive und gut erreichbare Freilaufmöglichkeiten sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass Hunde in ökologisch sensiblen Gebieten wie Naturschutzbereichen oder Ausgleichsflächen unkontrolliert unterwegs sind. Das Ergebnis: Deutlich weniger Konflikte zwi-



Hundefreilauf, leider nicht in Seevetal, sondern in Eißendorf

schen Hundehaltern, Naturschutz und Landwirtschaft – ein Gewinn für alle!

Handlungsbedarf in Seevetal

Viele Nachbargemeinden haben die positiven Effekte solcher Flächen längst erkannt und erfolgreich umgesetzt. Doch in Seevetal? Hier fehlen bislang ausgewiesene Hundefreilaufflächen! Die Freien Wähler sehen hier dringenden Handlungsbedarf. Angesichts von fast 3.000 angemeldeten Hunden ist es unsere Pflicht, geeignete Standorte für solche Freilaufflächen zu prüfen und zu realisieren. Ein signifikanter Teil der Hundesteuereinnahmen sollte nach unserer Auffassung gezielt in Maßnahmen investiert werden, die sowohl den Hundehaltern als auch der gesamten Gemeinschaft zugutekommen.

Was kann man sonst noch verbessern?

Neben der Schaffung von Hundefreilaufflächen befürworten die Freien Wähler auch eine umfassende Verbesserung der Infrastruktur. Dazu gehören zusätzliche Hundekotbeutelspender und Abfallbehälter an strategisch wichtigen Standorten. Diese Maßnahmen unterstützen aktiv die Sauberkeit im öffentlichen Raum und tragen maßgeblich zu einem respektvollen und konfliktfreien Zusammenleben in unserer Gemeinde bei.

Die Freien Wähler stehen für eine Politik, die Mensch, Tier und Natur gleichermaßen berücksichtigt und Seevetal zu einem noch lebenswerteren Ort macht!

VIEL VERSPROCHEN, WENIG ENTWICKELT

WIE SEEVETAL WERTVOLLE GEWERBEFLÄCHEN UND ARBEITSPLÄTZE VERSPIELT

CCM Maschen: Ein Traditionsstandort wird verdrängt

Das CCM Maschen steht sinnbildlich für den Umgang der aktuellen Gemeindeführung mit langjährigen Gewerbetreibenden. Anstatt gewachsene Strukturen zu schützen und die Zukunft lokaler Unternehmen aktiv zu sichern, wurden hier Fakten geschaffen: Durch die Kündigung des Pachtvertrages wurde ein gewachsener Standort in die Aufgabe gedrängt. Das ist keine Wirtschaftsförderung, das ist ein Negativstatement an jeden lokalen Unternehmer! Wenn Betriebe, die über Jahrzehnte Arbeitsplätze garantiert und verlässlich Gewerbesteuern gezahlt haben, durch das Handeln der eigenen Gemeinde unter Druck geraten, sagen wir als Freie Wähler ganz klar: Nicht mit uns!

Maschen gegenüber der Aral-Tankstelle: Gespräche verweigert, Chancen vertan

Direkt gegenüber der Aral-Tankstelle in Maschen liegt eine der strategisch wichtigsten Entwicklungsflächen Seevetals. Mit dem Investor Revitalis stünde ein Partner bereit, der nicht nur konkrete Visionen hat, sondern auch den Dialog sucht. Kürzlich wurde bekannt, dass hier schon verschiedene Ideen auf dem Tisch lagen, über die es sich sicher lohnen würde, zumindest zu beraten. Doch was macht die Gemeindeführung? Sie lehnt kategorisch ab und bringt Vorschläge nicht in politische Diskussion. Anstatt frühzeitig und gestalterisch die Weichen für eine optimale Entwicklung dieser Schlüsselfläche zu stellen, herrscht eine lähmende Verweigerungshaltung. Die Quittung folgt: Investoren ziehen sich frustriert zurück, Flächen bleiben ungenutzt liegen und Seevetal verliert den Anschluss.

Rübenkamp-Nord: Endlose Warteschleife statt dynamischer Entwicklung

Seit Jahren ist das Potenzial des Gewerbegebiets Rübenkamp-Nord bekannt. Das Bauleitplanverfahren „Maschen 63“ sollte längst Früchte tragen, doch stattdessen erleben wir einen bürokratischen Stillstand. Während der Bedarf an Gewerbeflächen riesig ist, wird am Rübenkamp lediglich verwaltet statt entwickelt. Ein verbindliches Gewerbeflächenentwicklungskonzept, wie es die Freien Wähler seit Jahren mit Nachdruck fordern, bleibt in den Schubladen der Verwaltung liegen. Der als Kompromiss ins Leben gerufene Arbeitskreis Wirtschaft existiert seit 2023 – ohne greifbare Ergebnisse. Dass gleichzeitig der kompetente Wirt-

schaftsförderer mit fachfremden Aufgaben belastet wurde statt seiner Kernkompetenz nachgehen zu können, setzt der Fehlplanung die Krone auf.

Der Blick auf die Zahlen: Arbeitslosigkeit in Seevetal

Die folgenden Zahlen sind kein bloßes Statistikmaterial der Bundesagentur, sondern die Realität, abgeleitet aus den offiziellen Haushaltskennzahlen der Gemeinde Seevetal. Sie zeigen folgendes Bild:

Jahr	Arbeitslose (Stichtag 30.06.)	SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Arbeitslosenquote (berechnet)*
2022	920	14.119	≈ 6,1 %
2023	961	14.288	≈ 6,3 %
2024	1.027	13.678	≈ 7,0 %
2025	1.002	13.179	≈ 7,1 %

Quelle: Haushaltspläne 2022–2025 der Gemeinde Seevetal

Die Bilanz ist alarmierend: Während wir rund 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verloren haben, ist die Zahl der Arbeitslosen im gleichen Zeitraum um 80 gestiegen. Ist das die „wirtschaftsfreundliche Politik“, die Seevetal verdient hat?

FAZIT: Seevetal braucht den Kurswechsel – Jetzt! Das Resümee dieser Amtszeit ist ernüchternd: Durch die Kündigung beim CCM geht wertvolle Substanz verloren. Gespräche mit Investor Revitalis über eine sinnvolle Entwicklung der Maschener Schlüsselfläche wurden nicht entschlossen geführt. Das Gewerbegebiet Rübenkamp-Nord stagniert. Der Wirtschaftsförderer war durch andere Aufgaben gebunden. Summa summarum verfügt Seevetal heute über weniger aktiv nutzbare Gewerbeflächen und deutlich weniger Dynamik als noch vor fünf Jahren.

Diese Entwicklung gefährdet unsere Arbeitsplätze und die soziale Stabilität unserer Gemeinde. Besonders die steigenden Zahlen bei der Jugendarbeitslosigkeit dürfen wir nicht länger ignorieren! **Wir fordern ein Ende der Verwaltung des Mangels! Seevetal braucht:**

- Echte Wirtschaftsförderung, die ihren Namen verdient.
- Aktive Kommunikation mit Investoren auf Augenhöhe.
- Ein verbindliches Gewerbeflächenentwicklungskonzept.
- Eine Gemeindeführung, die gestaltet statt nur verwaltet.

SEEVETAL: DAS HERZ DER METROPOLREGION – CHANCEN NUTZEN, IDENTITÄT BEWAHREN

WARUM GUTE NACHBARSCHAFT ZU HAMBURG EIN GROSSES KAPITAL FÜR DIE ZUKUNFT IST

Seevetal: Einzigartig zwischen Idylle und Weltstadt
Wussten Sie, dass Seevetal die größte Gemeinde ohne Stadtrecht in ganz Deutschland ist? Unsere Lage ist unser Privileg: Eingebettet zwischen den Nachbargemeinden Winsen, Stelle, Hanstedt, Jesteburg und Rosengarten, bilden wir die direkte Brücke zur Weltstadt Hamburg. Für uns Freie Wähler ist klar: Durch diesen besonderen Standort kann Seevetal in seiner Entwicklung nicht isoliert betrachtet werden, sondern wird immer auch geprägt durch seine Nachbarn. Wir setzen auf Synergien, die unsere Gemeinde positiv voranbringen.

Die Metropolregion als Motor für unsere Lebensqualität

Die enge Einbindung in die Metropolregion Hamburg ist weit mehr als nur ein geografischer Fakt – sie ist eine riesige Chance. Als attraktive Wohn-, Wirtschafts- und Lebensgemeinde im direkten Hamburger Umfeld kann eine Zusammenarbeit Türen öffnen, die uns allein verschlossen blieben. Als Freie Wähler wollen wir die Lebensqualität für Sie, die Bürgerinnen und Bürger, spürbar steigern und Seevetal zukunftssicher aufstellen.

Infrastruktur, die verbindet: Mobilität neu denken

Staus vermeiden, Takte verkürzen, digital durchstarten – das geht nur gemeinsam! Durch eine intelligente Kooperation innerhalb der Metropolregion bringen wir wichtige Projekte endlich auf die Überholspur:

- Bessere Verkehrswege: Optimale Abstimmung über Gemeindegrenzen hinweg, zum Beispiel: hvh hop auf Seevetal erweitern, damit wir alle jederzeit zum Buspreis Taxi fahren können
- Starker und noch besser ausgebauter ÖPNV: Kürzere Wege zu Arbeitsplätzen, Schulen und Kultur in Hamburg und im Umland.
- Digitale Zukunft: Gemeinsamer Ausbau einer modernen Infrastruktur für Homeoffice und Unternehmen.

Wirtschaftskraft stärken: Seevetal als Top-Adresse

Wirtschaftlicher Erfolg braucht Sichtbarkeit. Die Metropolregion rückt Seevetal ins Rampenlicht für neue Investoren und hilft unseren ansässigen Betrieben bei der Gewinnung von Fachkräften. Das bedeutet für uns alle sichere Arbeitsplätze vor Ort und eine solide finanzielle Basis für unsere Gemeinde.

Die Metropolregion Hamburg bietet dabei spannenden neue Impulse. Aktuell startet zum Beispiel die „DyNobel-Startup-Förderung“: Gesucht werden innovative und zukunftsweisende Gründungsteams, die mit ihren Ideen den Norden bewegen sollen. Gemeinsam sind wir stärker bei der Akquise von Fördergeldern für Klimaschutz, Energie und Bildung und Digitalisierungsprojekte, die im Verbund effizienter und kostengünstiger umgesetzt werden können.



Seevetal in der Metropolregion Hamburg

Unser Versprechen: Kooperation mit Rückgrat

Bei aller Begeisterung für die Zusammenarbeit gilt für die Freien Wähler ein eiserner Grundsatz: Kooperation ja – aber niemals auf Kosten unserer kommunalen Selbstbestimmung! Jede Entscheidung muss den Menschen in Seevetal dienen. Wir wollen bürgernahe Politik, volle Transparenz und den Erhalt des einzigartigen Charakters unserer Gemeinde. Die Metropolregion ist für uns dann ein Erfolg, wenn sie unsere Gestaltungsspielräume respektiert und uns hilft, Seevetal als moderne, selbstbewusste und lebenswerte Heimat weiterzuentwickeln.

Wir sind überzeugt: Hier ist noch viel mehr drin! Packen wir es gemeinsam an – für ein starkes Seevetal in guter Nachbarschaft.

GUTE ZAHLEN – ABER DIE GANZE WAHRHEIT?

Auf den ersten Blick wirken die Finanzen der Gemeinde Seevetal äußerst solide. Die Jahresabschlüsse für 2022 und 2023 fielen deutlich positiver aus als ursprünglich kalkuliert. Doch ein genauerer Blick hinter die Kulissen offenbart, dass diese Ergebnisse weniger auf strategische Erfolge der Verwaltung zurückzuführen sind.

Im Jahr 2022 verzeichnete die Gemeinde einen Überschuss von 6,17 Millionen Euro, obwohl lediglich 3,06 Millionen Euro eingeplant waren. Ein ähnliches Bild zeigte sich 2023: Statt des befürchteten Defizits von 7,67 Millionen Euro stand am Ende ein Plus von 2,42 Millionen Euro.

Der Hauptgrund für diese erfreuliche Entwicklung waren jedoch unerwartet sprudelnde Gewerbesteuerereinnahmen. Gleichzeitig blieben zahlreiche geplante Investitionen schlichtweg auf der Strecke. **Verschobene Projekte und ungenutzte Fördermittel** Von den für 2022 vorgesehenen Investitionen in Höhe von 25,1 Millionen Euro wurden lediglich rund 14 Millionen Euro tatsächlich realisiert. Auch im Folgejahr flossen statt der geplanten 19,8 Millionen Euro nur 13,4 Millionen Euro in die Infrastruktur. Die Konsequenz: Wichtige Bauvorhaben für Schulen, Kitas, Straßen und kommunale Gebäude wurden aufgeschoben oder verzögerten sich massiv. Besonders gravierend ist die Situation bei den Fördermitteln. Für beide Jahre waren jeweils rund 5,4 Millionen Euro an Zuschüssen fest eingeplant. Abgerufen wurden jedoch lediglich 1,2 bis 1,3 Millionen Euro. Millionenbeträge blieben ungenutzt liegen, weil die entsprechenden Projekte nicht rechtzeitig in die Tat umgesetzt wurden.

Steigende Personalkosten trotz Investitionsstau

Während wichtige Maßnahmen für die Gemeinde ins Stocken gerieten, kletterten die Personalkosten kontinuierlich in die Höhe. Sie überstiegen die geplanten Ansätze 2022 um rund 1,2 Millionen Euro und 2023 um weitere 600.000 Euro. Die Verwaltung wurde somit teurer, ohne dass sich dieser Kostenanstieg in einer effizienteren Umsetzung der politisch beschlossenen Projekte niederschlug.

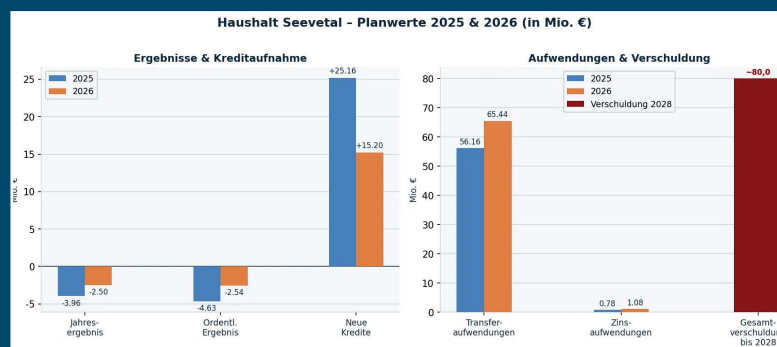
(Die vorige Grafik veranschaulicht die zentralen Kennzahlen der Jahre 2022 und 2023 im Vergleich von Plan- und Ist-Werten.)

Strukturelle Herausforderungen und drohende Verschuldung

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass die strukturellen Probleme bestehen bleiben. Die Haushaltspläne für 2025 und 2026 gehen von erneuten Defiziten aus. Gleichzeitig plant Seevetal massive Investitionen, die größtenteils über neue Kredite finanziert werden müssen.

Experten warnen, dass die Gesamtverschuldung der Gemeinde bis zum Jahr 2028 auf rund 80 Millionen Euro anwachsen könnte.

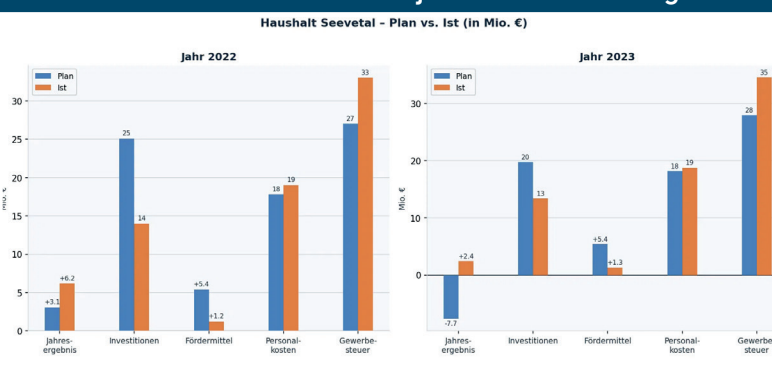
(Die folgende Grafik zeigt die Plandaten für 2025 und 2026 sowie die prognostizierte Gesamtverschuldung.)



Ein wiederkehrendes Muster

Der Bericht verdeutlicht ein klares Muster: Positive Jahresergebnisse sind häufig das Resultat unerwartet hoher Steuereinnahmen und nicht das Ergebnis einer konsequenten Umsetzung politischer Beschlüsse. Wenn Investitionen verschoben, Fördermittel nicht abgerufen und wichtige Projekte verzögert werden, stellt sich unweigerlich die Frage: Reichen gute Zahlen auf dem Papier aus, wenn die geplanten Maßnahmen in der Realität nicht ankommen?

Die Bürgerinnen und Bürger haben ein berechtigtes Interesse daran, dass sich Haushaltszahlen in sichtbaren Fortschritten für die Gemeinde widerspiegeln. Mit Blick auf die Kommunalwahl 2026 geht es daher um weit mehr als nur um Bilanzen. Es geht um Transparenz, Verlässlichkeit und die entscheidende Frage, ob politische Beschlüsse künftig auch tatsächlich umgesetzt werden – ein Anliegen, für das sich die FREIEN WÄHLER konsequent einsetzen.



WINDENERGIE IM LANDKREIS HARBURG: ZUKUNFT GESTALTEN, HEIMAT SCHÜTZEN

Die Energiewende ist keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Windenergie ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Zukunft und zum Schutz unseres Klimas. Doch wie gestalten wir diesen Wandel hier bei uns im Landkreis Harburg – verantwortungsvoll und im Einklang mit unseren Bürgern?

Der Landkreis Harburg steht vor einer gewaltigen Aufgabe: Bis Ende 2027 müssen wir 3051 Hektar als Vorranggebiet für etwa 300-350 zusätzliche Windkraftanlagen ausweisen. Zum Vergleich: Aktuell drehen sich 85 Anlagen in unserem Landkreis. Warum diese Eile? Weil ab 2028 eine sogenannte „Superprivilegierung“ droht. Das bedeutet: Wenn wir jetzt nicht handeln, könnten bis zu 1800 Anlagen auf der doppelten Fläche ungesteuert entstehen – da verselbständigt sich eine Planung, was niemand will! Kreispolitik und Verwaltung sind sich einig: Wir müssen die Steuerung in unseren Händen behalten, um unsere Heimat zu schützen.

Doch diese wichtige Transformation darf niemals über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden werden. Die Freien Wähler setzen auf einen klaren Kurs: Wir fordern ausgewiesene Zonen statt unkontrollierten Wildwuchses, echte Bürgerbeteiligung, die Förderung von Bürgerwindparks und einen strikten Schutz unserer einzigartigen Umwelt und Landschaft. Lärmschutz und Mindestabstände sind für uns nicht verhandelbar – sie müssen klar eingehalten werden!

Unser Weg: Klare Zonen, maximale Sicherheit

Der Kreistag hat bereits einen entscheidenden Schritt getan und 3750 Hektar auf 63 Potenzialflächen um Tostedt und Salzhausen festgelegt. Damit erfüllen wir die Vorgaben bis Ende 2027. Und das Wichtigste: Sensible Gebiete wie die Lüneburger Heide, die wertvollen Elbe-Vogelzüge, unsere Moore und Wälder bleiben tabu! Kein Windrad dort, wo unsere Natur gefährdet wird – das ist unser Versprechen!



Keine Windräder in unsere Wälder

Bürgerbeteiligung ist unser Fundament

Ihre Stimme zählt! Über 1600 Einwendungen und zahlreiche Informationsveranstaltungen haben unsere Pläne bereits maßgeblich beeinflusst und angepasst. Wir wollen mehr als nur informieren: Wir möchten echte Bürgerwindparks, bei denen Sie als Anwohner Anteile halten und direkt von der Energiewende profitieren. Keine Entscheidungen ohne umfassende Infostände und Abstimmungen direkt vor Ort – wir setzen auf Transparenz statt Überraschungen!

Umwelt- und Landschaftsschutz: Eine Herzensangelegenheit

Naturschutz geht vor! Verbände haben Defizite kritisiert, und wir nehmen diese Bedenken ernst. Deshalb brauchen wir verbindliche Kriterien, die den Verlust von Arten und die Zerstörung unserer wertvollen Landschaft verhindern. Ausgleichsmaßnahmen müssen nicht nur stattfinden, sondern auch dort umgesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden: direkt vor Ort, in unserer Heimat.

Die Freien Wähler stehen für eine Windenergiepolitik, die unsere Zukunft sichert und gleichzeitig unsere Heimat schützt. Pragmatisch, bürgernah und naturverbunden – so gestalten wir die Energiewende im Landkreis Harburg!

BILDUNG, SCHULE UND SPORT: UNSERE VISION



Aktion Sicherer Schulweg an der IGS und dem Gymnasium Hittfeld

Die Freien Wähler stehen für eine zukunftsorientierte Bildungspolitik, die Kinder stärkt und ihnen alle Chancen eröffnet. Wir investieren in moderne Schulen, innovative Lernkonzepte und eine sichere Lernumgebung.

Moderne Infrastruktur: Schulen von morgen bauen!

Wir begleiten den Neubau des Gymnasiums Meckelfeld und der OBS (Oberschule) von Beginn an. Der Baubeginn ist für 2027, die Fertigstellung bis 2029 geplant – ein klares Bekenntnis zu moderner Bildungsinfrastruktur.

Hilfe, die ankommt: Schulbusverkehr optimiert!

Als überfüllte Schulbusse der Linie 347 am Schulzentrum Meckelfeld gemeldet wurden, handelten die Freien Wähler sofort. Ein Vor-Ort-Termin führte zur umgehenden Aufstockung des Busverkehrs. Das ist Politik, die direkt und unkompliziert Wirkung zeigt.

Weltklasse-Bildung vor Ort: IGS Seevetal als UNESCO Projektschule!

Im März 2026 wurde die IGS (Integrierte Gesamtschule) Seevetal zur UNESCO Projektschule ernannt. Dieses Prädikat würdigt das Engagement für Menschenrechte, globale Verantwortung, interkulturelles Lernen, Nachhaltigkeit, Frieden und Toleranz. In Niedersachsen gibt es nur 30 solcher Schulen, zwei davon in unserem Landkreis Harburg, worauf wir stolz sind!

Vielfalt und Qualität: Unser Bildungsangebot im Landkreis Harburg

Mit 29 weiterführenden Schulen, darunter Gymnasien, IGS und OBS in Seevetal, bietet der Landkreis Harburg

ein hervorragendes Bildungsnetzwerk und fördert eine enge Vernetzung zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung. Förderschulen wie die Am Boerns Soll und die Wolfgang Borchert Schule sichern individuelle Unterstützung. Unsere zwei Berufsbildenden Schulen in Winsen/Luhe und Buchholz bieten allgemeine Hochschulreife und zukunftsorientierte Ausbildungen. Die BBS Winsen startet ein Pilotprojekt für selbstbestimmtes Lernen. Der Neubau der BBS ist nach Fertigstellung des Schulzentrums Meckelfeld geplant.

Weitsichtige Schulentwicklungsplanung: IGS Hanstedt mit gymnasialer Oberstufe!

Die Freien Wähler haben sich in der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung erfolgreich für die Umwandlung der OBS in Hanstedt und Hollenstedt in eine IGS eingesetzt. Für Hanstedt wurde im Kreistag der Beschluss zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe gefasst, um wohnortnahe Bildungswege zu sichern.

Gesundheitsschutz an erster Stelle: Virenfilter in unseren Schulen!

Während der Corona-Pandemie 2021 trieben die Freien Wähler die Diskussion um saubere Raumluft in Schulen voran. Dies führte zur Ausstattung aller Schulen im Landkreis Harburg mit Raumlufttechnischen Anlagen.

Zukunftsorientierte Lernräume: Innovative Schulkonzepte!

Unser Antrag vom August 2025 fordert zukunftsorientierte Raumkonzepte für alle künftigen Neu- und Umbauten weiterführender Schulen. Offen gestaltete Lernräume mit mehr Selbstverantwortung fördern Motivation und Freude am Lernen. Diese Konzepte sind bereits an der IGS Hanstedt und teilweise an der OBS Jesteburg etabliert.

Starke Unterstützung für den Sport: 800.000 Euro für unsere Vereine!

Sport ist Gemeinschaft, Gesundheit und Leidenschaft. Wir unterstützen die Integrierte Sportentwicklungsplanung des Kreissportbundes. In diesem Jahr fließen 800.000 Euro in den Sport. Zusätzlich profitieren Sportvereine von der Förderung durch das Land Niedersachsen. Wir stärken den Sport vor Ort für alle.

ALLES MÜLL ODER WAS?

Wir alle kennen es: Müllberge, die sich türmen, und ein Entsorgungssystem, das an seine Grenzen stößt. Doch damit ist Schluss! Die Freien Wähler setzen sich aktiv für eine saubere Umwelt und effiziente Lösungen ein. Erfahren Sie, wie wir uns für Verbesserungen rund um die Müllentsorgung einsetzen und für mehr Sauberkeit in unseren Gemeinden sorgen!

Die Gelbe Tonne ist da: Eine saubere Lösung für alle!

Ein historischer Schritt für mehr Sauberkeit! Im Januar 2026 hat die Gelbe Tonne endlich Einzug gehalten und ersetzt die ungeliebten Gelben Säcke. Dieser Mehrheitsbeschluss des Fachausschusses Kreislaufwirtschaft und atomare Abfälle, von den Freien Wählern mit vorangetrieben, löst ein altbekanntes Problem: Keine zerrissenen Säcke mehr, die Ratten anlocken und unsere Straßen verschmutzen. Eine saubere Sache für eine saubere Zukunft!

Wenn der Müll nicht abgeholt wird: Wir lassen Sie nicht im Stich!

Der Herbst und Winter 2025/2026 brachte leider unregelmäßige Müllabholungen mit sich. Doch wir haben genau hingeschaut! Im März dieses Jahres haben wir im Fachausschuss des Landkreises Harburg gezielt nachgehakt. Die Geschäftsleitung der Firma Knettenbrech + Gurdulic bestätigte Personalengpässe aufgrund vermehrter Erkrankungen, zu wenige Fahrzeuge und als Folge organisatorische Probleme. Doch wir haben nicht nur kritisiert, sondern auch Lösungen eingefordert! Im Frühjahr wurden fünf neue Fahrzeuge angeschafft. Sollten Sie zukünftig Probleme mit der Müllabfuhr haben, zögern Sie nicht, uns zu informieren! Wir werden weiterhin schnell und direkt den Landkreis ansprechen und zum Handeln auffordern – denn Ihre Anliegen sind unsere Priorität!

Altkleider: Nachhaltigkeit neu gedacht!

Das alte System ist am Ende – es gibt Neues! Seit der Auflösung von USAID sind die Verteilstrukturen für Altkleider vielerorts zusammengebrochen. Die Flut an Billigware aus Fernost, wie von Temu, lässt die Nachfrage nach Altkleidern auch in Afrika schrumpfen. Das bisherige Sammelsystem mit 240 Altkleidercontainern, die jährlich rund 530 Tonnen Altkleider aufnehmen, funktioniert nicht mehr. Wir haben nach Lösungen gesucht: Seit Februar 2026 gibt es auf allen fünf kreiseigenen Entsorgungsanlagen jeweils zwei neue Altkleidercontai-



ner, und die Öffnungszeiten wurden verlängert.

Grünabfallentsorgung: Keine langen Schlangen mehr!

Schluss mit dem Chaos vor den Entsorgungsanlagen! Bereits vor Jahren haben die Freien Wähler Anträge mit konkreten Verbesserungsvorschlägen eingereicht, um lange Warteschlangen und Rückstaus auf öffentlichen Straßen, wie an der Müllumschlaganlage Nenndorf (aktuell keine Annahme), zu vermeiden. Wir arbeiten politisch und Hand in Hand mit der Kreisverwaltung an optimalen Lösungen. Das Ergebnis: Weniger Anfahrten durch eine Reduzierung der Gebühr für Grünabfallsäcke auf nur 50 Cent und eine Erhöhung der kostenfreien Annahmemenge auf 1 Kubikmeter. Damit es für Sie leichter wird, Ihren Grünabfall umweltgerecht zu entsorgen!

Winterdienst: Sicher durch die kalte Jahreszeit!

Der schneereiche Winter 2025/26 brachte Engpässe beim Streusalz mit sich. Doch wir haben nicht weggeschaut! Wir haben auf Missstände hingewiesen und konsequent Verbesserungen eingefordert. Inzwischen sind Unstimmigkeiten zwischen Landkreis und Gemeindeverwaltung geklärt und für den kommenden Winter sind wir deutlich besser aufgestellt. Denn wir alle wollen sicher durch den Winter kommen!

Endlagersuche: Verantwortung für die Zukunft!

Die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle ist eine Aufgabe von nationaler Bedeutung. Die Freien Wähler verfolgen diesen Prozess aufmerksam und kritisch. Weite Flächen Deutschlands wurden bereits beurteilt, viele davon als ungeeignet (Kategorie C + D) eingestuft. Die Bewertung Norddeutschlands und der fünf möglichen Standorte im Landkreis Harburg stehen noch aus. Wir setzen uns für eine transparente und sichere Lösung ein, die unsere Heimat schützt und zukünftigen Generationen eine sichere Zukunft ermöglicht. Wir stehen für verantwortungsvolle Politik, die über den Tag hinausdenkt!

5 JAHRE VERANTWORTUNG UND NOCH VIEL VOR

NEUES AUS FLEESTEDT – BECKEDORF – GLÜSINGEN – METZENDORF



Neuer Spielplatz am Fleester Höpen

Seit fünf Jahren stellen wir Freien Wähler in Fleestedt mit Timo Röntsch den Ortsbürgermeister und haben in dieser Zeit zahlreiche konkrete Verbesserungen für unsere Ortsteile angestoßen und erreicht.

Unsere Ortsteile brauchen eine starke Stimme vor Ort. Der Ortsrat kümmert sich um die Themen, die das tägliche Leben unmittelbar prägen: sichere Wege, gute Spiel- und Freizeitangebote, Verkehr, Aufenthaltsqualität und eine verlässliche Entwicklung unserer Dörfer.

Was wir in den letzten fünf Jahren erreicht haben

Die Freien Wähler haben im Ortsrat Fleestedt/Glüsing/Beckedorf/Metzendorf Verantwortung übernommen und konkrete Projekte vorangebracht:

- Outdoor-Fitnessgeräte am Sportzentrum aufgestellt.
- Tempo 50 auf dem Mühlenweg durchgesetzt.
- Neuer Spielplatz im Fleester Höpen mit Trampolin und Nestschaukel.
- Neue Spielgeräte an allen Spielplätzen sowie Spielzeugkisten aufgestellt.
- Neuer Bolzplatz geschaffen.
- Planungsgrundlage für eine Freizeitfläche am Kirchweg erarbeitet.
- Erweiterungsbau der Grundschule Fleestedt umgesetzt.
- Skatebahn-Neubau in Glüsing realisiert.
- Neue Tragschicht im Apfelweg in Woxdorf hergestellt.

Diese Erfolge zeigen: Wer nah dran ist, kann vor

Ort etwas bewegen. Genau dafür stehen die Freien Wähler – unabhängig, sachorientiert und mit einem klaren Blick für das Machbare.

Diese Ziele wollen wir als Nächstes anpacken

Für die kommenden fünf Jahre gibt es weiterhin viele konkrete Aufgaben in unserem Ortsratsbereich:

- Die Parkbänke müssen zurück in den Höpen.
- Ein geeigneter Treffpunkt für Jugendliche muss geschaffen werden; die Treppe am Rewe zum Fleester Hoff ist dafür keine Lösung.
- Die Planung der Freizeitfläche am Kirchweg muss endlich beginnen. Nach dem weggefallenen Kindergartenbedarf soll dort ein tragfähiges Freizeitkonzept für unterschiedliche Altersgruppen entstehen, etwa mit Pumptrack, Basketballplatz, Bolzplatz, überdachter Skateanlage oder Wasserspielbereich.

Nach dem weggefallenen Kindergartenbedarf soll dort ein tragfähiges Freizeitkonzept für unterschiedliche Altersgruppen entstehen, etwa mit Pumptrack, Basketballplatz, Bolzplatz, überdachter Skateanlage oder Wasserspielbereich.

- Die ungenutzten Tiny Häuser im Wiesengrund sollen verkauft werden, statt dauerhaft Unterhaltskosten zu verursachen. Die freiwerdende Fläche kann dadurch wunderbar in den Schulbetrieb integriert werden.

• Der Waldlehrpfad durch den Höpen soll wieder aufgebaut werden; eine vorhandene studentische Abschlussarbeit soll dafür endlich aufgegriffen werden.

• Für die Beckedorfer Straße braucht es eine Gesamtlösung: Straßenzustand, zu hohe Geschwindigkeiten, Entwässerung und fehlender durchgängiger Gehweg müssen gemeinsam betrachtet werden.

• Für Beckedorf, Metzendorf und Woxdorf muss endlich ein öffentlicher Spielplatz geschaffen werden.

Unser Anspruch

Wir wollen lebenswerte Ortsteile mit Augenmaß weiterentwickeln – mit sicheren Wegen, guten Freizeitangeboten, mehr Aufenthaltsqualität und einer Politik, die zuhört und anpackt. Es bleiben viele Themen, die wir für Fleestedt, Beckedorf, Glüsing und Metzendorf bewegen wollen. Dafür bitten die Freien Wähler um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN AUS UNSEREM ORT

NEUES AUS HITTFELD – EMMELNDORF – HELMSTORF – LINDHORST

Neubaugebiet Göhlenbach — es geht los

Unser schönes Hittfeld wächst kontinuierlich. In diesem Herbst noch können sich Interessenten vom 1.9. bis zum 30.11. auf die Baugrundstücke am Göhlenbach bewerben. Dort am Berg entsteht ein großes Neubaugebiet mit ca 150 Wohneinheiten, bestehend aus einem Mix aus Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern sowie Mehrfamilienhäusern mit bezahlbarem Wohnraum.

Im Zuge dessen werden auch vier neue Straßen gebaut. Bei deren Benennung haben wir Freien Wähler uns stark gemacht für Vorschläge unseres Heimatvereins, um historische Flur- und Ortsbezeichnungen zu bewahren: Die zukünftigen Hittfelder werden an der Hittfelder Höhe, am Korn-Eichhof, in der Färberstraße und am Karrenweg wohnen.

Im südlichen Bereich wird seit Jahren eine Fläche für eine große Seniorenwohn- und Pflegeanlage vorgehalten – ursprünglich gab es einen Investor für die Fläche, der leider abgesprungen ist und in den letzten 5 Jahren wurde das Projekt von der Verwaltung nicht wirklich weiterverfolgt – dabei fehlt Wohnraum für ältere Menschen. Wir sind ungeduldig – hier muss zeitnah etwas passieren. Im Zuge der Erschließung des Neubaugebietes wird ein neues Entwässerungsmodell in Form einer sogenannten „Schwammstadt“ installiert und auch der Meyermannsteich und der Göhlenbach renaturiert. Wer zurzeit dort spazieren geht, wundert sich, dass der Teich schon lange trocken liegt: Erst nach Abschluss aller Arbeiten, bei denen auch ein Damm zwischen Teich und Bach gebaut wird, darf das Wasser zurückkehren. Man darf gespannt sein. Die Anbindung des Neubaugebietes an das Schulzentrum am Peperdiecksberg halten wir für problematisch und befürchten verkehrliche Peaks und potentielle neue Gefährdungszonen für unsere Kinder, wir drängen darauf, dass die Situation laufend beobachtet wird und unterstützen klar die Initiativen der Elternräte der weiterführenden Schulen.

Hundertjähriger — eine lange Geschichte...

Endlich, nach vielen Jahren des Wartens, nimmt das Projekt rund um den Hundertjährigen in Hittfeld Form an. Das alte Gasthaus und die Scheune sind restauriert, in letzterer ist nun ein beliebter Bäcker untergebracht. Die Freien Wähler haben sich schon von Anfang an stark gemacht dafür, die historischen Gebäude zu erhalten und wieder mit Leben zu füllen – unser gewachsenes Ortsbild liegt uns am Herzen. Die Baustelle wird es noch länger geben – die Aus- und Neubauten von EDEKA und Aldi werden noch umge-



Hundertjähriger

setzt. Für die L213 Hittfelder Landstraße/Jesteburger Straße erwarten wir, wie beschlossen, noch verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Verkehrsinseln – hier hängt die Umsetzung z.T. noch auf Landesebene fest.

Spielplätze —für unsere Kinder

Dank eines auf Ratsebene gegründeten sehr aktiven Arbeitskreises tut sich etwas an den gemeindeeigenen Spielplätzen. Der eine oder andere hat vielleicht schon neue Spielgeräte entdeckt. Auch naturnahe Spielmöglichkeiten wie Kletterbäume werden umgesetzt. Aktuell geplant sind für unseren Ortsratsbereich eine Kletterkombi „Schmetterling“ in der Goethestraße, ein großes Spielgerät am Schützenplatz, ein Kleinkindparcours, eine Kleinkindrutsche und ein Kriechtunnel am Maschener Kirchweg und ein neues Wippgerät am Alten Söhn in Emmelndorf – hier ist außerdem für 2027 ein Themenspielplatz „Bahnhof“ geplant. Die Freien Wähler machen sich stark dafür, dass in allen Ortsteilen Neuerungen umgesetzt werden.

Hittfelder Bahnhof barrierefrei? Nicht wirklich!

Auf der Hittfelder Seite wird der Bahnhof in Hittfeld barrierefrei ausgebaut, auf der Emmeldorfer Seite ist dies aktuell nicht geplant. Das ist ein großes Problem für viele Menschen, die von dort nur über Treppen auf die Gleise gelangen. Der dortige Treppenturm ist in gemeindlichem Besitz, also liegt auch hier die Verantwortung für einen Ausbau. Laut Verwaltung sind dafür keine Fördermittel zu erhalten. Diese unklare Finanzierung und die langfristigen Planungs- und Genehmigungsverfahren führen aktuell zu einem Stillstand weiterer Umsetzungen. Wir bleiben natürlich an diesem wichtigen Thema dran und setzen alles daran, dass auch die Emmeldorfer barrierefrei zu ihren Zügen kommen.

MECKELFELD NEU DENKEN

NEUES AUS MECKELFELD – KLEIN-MOOR



Auf dem Meckelfelder Dorffest

Meckelfeld braucht Veränderung

Meckelfeld ist ein starker Ortsteil. Viele Menschen leben hier gerne. Es gibt engagierte Vereine, gewachsene Betriebe, Familien, Senioren und Menschen, die sich für ihren Ort einsetzen.

Gerade deshalb darf Meckelfeld nicht nur verwaltet werden. Unser Ort braucht eine Entwicklung mit Augenmaß, bessere Lösungen im Alltag und eine starke Stimme, die wichtige Themen beharrlich voranbringt.

Neue Mitte mit Maß

Meckelfeld braucht eine lebendige Ortsmitte. Aber sie muss zu Meckelfeld passen. Wir wollen keine überdimensionierten Planungen, die am Ende mehr Probleme schaffen als lösen.

Wichtig ist, dass auch die bestehende „alte Mitte“ mit ihren ortsansässigen Betrieben einbezogen wird. Unternehmen wie Dalinger, Toll und die Apotheke „Mitten im Leben“ gehören zum gewachsenen Ortsbild. Eine gute Planung darf diese Strukturen nicht schwächen, sondern muss sie mitdenken.

Appenstedter Weg: sicherer Schulweg jetzt

Der Appenstedter Weg ist für viele Kinder und Jugendliche ein wichtiger Schulweg. Deshalb darf die Sicherheit dort nicht auf die lange Bank geschoben werden.

Wenn Eltern, Anwohner und Verkehrsteilnehmer immer wieder auf Gefahren hinweisen, muss die Gemeinde handeln. Es braucht klare, nachvollzieh-

bare und zügige Lösungen für mehr Schulwegsicherheit – nicht nur Prüfaufträge und Vertröstungen.

Pulvermühle: Anwohner entlasten

An sonnigen Tagen wird der Bereich an der Pulvermühle regelmäßig zum Problem. Auswärtige Besucher parken Anliegerstraßen zu, stellen sich in Grundstückszufahrten, blockieren Rettungswege oder stehen in Haltverbotszonen. Die Beschwerden der Anwohner sind seit Jahren bekannt.

Hier braucht es endlich klare dauerhafte Lösungen: bessere Verkehrslenkung, wirksame Kontrollen, geordnete Parkmöglichkeiten und Rücksicht auf die Menschen, die dort wohnen. Wer Lebensquali-

tät will, darf solche Probleme nicht einfach aussitzen.

Mehr Leben im Ort – Seevetal vor Belastungen schützen

Meckelfeld und Seevetal brauchen Orte, an denen Menschen sich begegnen, einkaufen, ihre Freizeit verbringen und sich wohlfühlen können. Deshalb setzen wir uns für bessere Aufenthaltsqualität, sinnvolle Angebote vor Ort und eine Entwicklung mit Augenmaß ein.

Gleichzeitig dürfen neue Belastungen nicht einfach über die Köpfe der Menschen hinweg entschieden werden. Die geplante Tank- und Rastanlage „Elbmarsch“ in Meckelfeld sehen wir wegen des sensiblen Feuchtwiesengebietes und der vorhandenen Torfschichten kritisch.

Auch beim Thema Bahntrasse gilt für uns: Seevetal darf nicht durch neue Schneisen oder zusätzliche Belastungen zum Verlierer überregionaler Planungen werden – Transparenz, Schutz der Ortsteile und eine ehrliche Abwägung müssen Vorrang haben.

Unser Fazit

Meckelfeld braucht keine leeren Versprechen und keine Dauervertröstung. Meckelfeld braucht Lösungen mit Augenmaß.

Nicht alles zerreden. Nicht alles vertagen. Machen. Für Meckelfeld. Für Seevetal.

BÜRGERNÄHE, KLARE HALTUNG UND ERFOLGE

NEUES AUS MASCHEN - HORST - HÖRSTEN

Bürgerdialog im Dorfhaus Maschen – Ihre Meinung bewegt etwas

Der offene Bürgerdialog der Freien Wähler ist das Herzstück unserer Arbeit. Ohne Tagesordnung, ohne Anmeldung und auf Augenhöhe schaffen wir in unseren regelmäßigen öffentlichen Runden Raum für Ihre Anliegen und Ideen. Viele Anregungen aus diesen Gesprächen konnten bereits erfolgreich in die politische Arbeit eingebracht werden – von Verbesserungen rund um das Dorfhaus bis hin zu weiteren wichtigen Themen unseres täglichen Lebens. Denn wir sind überzeugt: Gute Entscheidungen entstehen nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Erfolg beim Rechenzentrum – Bürgerengagement zeigt Wirkung

Ein riesiges Rechenzentrum am Ortseingang von Maschen hätte das Ortsbild dauerhaft verändert. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger machten deutlich, dass dieses Projekt in der geplanten Form nicht akzeptabel ist. Der gemeinsame Einsatz hat Wirkung gezeigt: Die ursprünglichen Planungen wurden grundlegend überarbeitet. Laut eines neu vorgestellten Entwurfs würde ein Rechenzentrum aktuell deutlich kleiner ausfallen. Stattdessen schlägt der Investor zusätzliche Wohnungen, einen Handwerkerhof und Einzelhandel vor sowie einen potentiellen Standort für ein neues Feuerwehrgerätehaus – ein Erfolg, der zeigt, dass Bürgerbeteiligung Veränderungen bewirken kann. Interessanter- und auch unbegreiflicherweise hat die Verwaltung hier jede Planung bereits abgelehnt, bevor sie überhaupt in politischen Gremien diskutiert werden konnte – das werden die Freien Wähler nicht hinnehmen – wir fordern, dass alle Ideen auf den Tisch kommen und beraten werden, denn die Maschener haben volle Transparenz verdient.

Klare Haltung zur ICE-Neubaustrecke

Die geplante ICE-Neubaustrecke zwischen Hamburg und Hannover würde erhebliche Auswirkungen auf unsere Region haben. Die Freien Wähler stehen gemeinsam mit der Gemeinde, dem Landkreis und vielen Bürgerinnen und Bürgern für eine klare Position:

Ausbau bestehender Strecken statt einer neuen Trasse.

Unsere Heimat verdient eine vernünftige und nachhaltige Infrastruktur – ohne unnötige Eingriffe in Natur und Wohngebiete.

Moderne Sportanlagen für Maschen

Sport verbindet Generationen. Deshalb freuen wir uns besonders über den neuen Sportplatz des VfL Maschen. Mit moderner Ausstattung, Hybridrasen, Flutlicht und zeitgemäßer Technik profitieren Vereine, Schulen und alle Sportbegeisterten.

Zusätzliche Fördermittel für einen weiteren Sportplatz zeigen, dass sich beharrlicher Einsatz für unsere Ortschaft auszahlt.

Ebenso freuen wir uns, dass die Skateranlage an der Horster Landstraße saniert werden kann und unseren Jugendlichen weiter zur Verfügung stehen wird.

Sprechen Sie uns an – Ihre Ideen und Ihre Meinung sind uns wichtig. Gemeinsam gestalten wir unsere Ortschaft.



Stein des Anstoßes – was wird auf dieser Fläche entwickelt

UNSERE KANDIDATEN IN DER ÜBERSICHT

ORTSRÄTE

Maschen-Horst-Hörsten

- 1 Glaesmer, Ingo, Projektmanager
- 2 Köster, Gerd, Betriebswirt
- 3 Hellwege, Jan, IT-Produktmanager
- 4 Zimmer, Werner, Elektroingenieur i.R.
- 5 Kordek, Helmuth, Kaufmann

Fleestedt-Glüsing-Beckedorf-Metzendorf

- 1 Röntsch, Timo, Senior IT Account Manager
- 2 Färber, Tim, Steuerberater
- 3 Gerth, Oliver, Dipl.Ing., Fertigungsleiter
- 4 Reinholz, Dominik, Friseur selbstständig
- 5 Reinholz, Jennifer, Praxismanagerin Zahnmedizin
- 6 Gerth, Corinna, Physiotherapeutin
- 7 Schmidt, Antonia, Schülerin
- 8 Wiluda, Dennis, Masseur
- 9 Franz, Katharina, Lohnbuchhalterin
- 10 König, Daniel, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- 11 Pieper, Dörthe, Lehrerin
- 12 Goldmann-Klein, Sabine, Dipl. Sozialarbeiterin
- 13 Thiemer, Birte, Gastronomin
- 14 Röntsch, Christina, Pastorin
- 15 Stein, Martin, IT-Projektmanager

Over-Bullenhausen-Groß Moor

- 1 Gerokostas-Bethke, Georgia-Nicole, Warenmanagement Lebensmittel
- 2 Bethke, Andreas, Technischer Objektkoordinator

Meckelfeld-Klein Moor

- 1 Fischer, Rolf, freiberuflicher Dozent
- 2 Gaertner, Angelika, selbstständige Kauffrau
- 3 Derboven, Rolf, Luft- und Raumfahrt-techniker
- 4 Qualmann, Patrick, Erzieher
- 5 Berger, Stefanie, Familienpädagogin
- 6 Kalina, Jens, Technischer Beamter
- 7 Bäter, Ole-Christian, Speditionskaufmann
- 8 Chrappek, Karin, Verwaltungsfachangestellte
- 9 Berger, Andre, Handelsvertreter

Hittfeld-Emmelndorf-Helmstorf-Lindhorst

- 1 Dr. Schütze, Irmelin, Ärztin
- 2 Fey, Thomas, selbstständiger Kaufmann
- 3 Winter, Markus, Dipl. Wirtschaftsingenieur
- 4 Schiller, Michael, Versicherungs- und Finanzmakler
- 5 Prigge, Klaus, Fernmeldetechniker
- 6 Klingenberg, Willy, Bauingenieur
- 7 Malach-Kliche, Agata, Innenarchitektin
- 8 Schmidt, Jana, Angestellte
- 9 Schütze, Jan, Facharzt für Allgemeinmedizin
- 10 Zemlock, Magdalena, Kauffrau im Baugewerbe
- 11 Prigge, Birgit, Medizinische Schreibkraft
- 12 Röntsch, Regina, Angestellte
- 13 Komenda, Franziska, Immobilienfachwirtin
- 14 Röntsch, Celina, Operationstechnische Assistentin
- 15 Scholz-Röntsch, Olga, Versicherungsfachwirtin

FREIE WÄHLER
Seevetal

UNSERE KANDIDATEN IN DER ÜBERSICHT

GEMEINDERATSWAHL

Wahlbereich 1, Seevetal-Süd:

Over, Bullenhausen, Glüsing, Fleestedt, Hittfeld, Ramelsloh, Ohlendorf

- 1 Röntsch, Timo, Senior IT Account Manager
- 2 Dr. Schütze, Irmelin, Ärztin
- 3 Gerth, Oliver, Dipl.-Ingenieur, Fertigungsleiter
- 4 Klingenberg, Willy, Bauingenieur
- 5 Schmidt, Antonia, Schülerin
- 6 Winter, Markus, Dipl. Wirtschaftsingenieur
- 7 Färber, Tim, Steuerberater
- 8 Schiller, Michael, Versicherungs- und Finanzmakler
- 9 Prigge, Klaus, Beamter i.R.
- 10 Gerth, Corinna, Physiotherapeutin
- 11 Malach-Kliche, Agata, Innenarchitektin
- 12 Reinholz, Dominik, Friseur selbstständig
- 13 Schmidt, Jana, Angestellte
- 14 Fey, Thomas, Kaufmann
- 15 Wiluda, Dennis, Masseur
- 16 Franz, Katharina, Lohnbuchhalterin
- 17 Zemlock, Magdalena, Bürokauffrau
- 18 Reinholz, Jennifer, Praxismanagerin Zahnmedizin
- 19 Scholz-Röntsch, Olga, Versicherungsfachangestellte
- 20 Röntsch, Regina, Angestellte Bäderwirtschaft
- 21 Komenda, Franziska, Immobilienfachwirtin
- 22 Thiemer, Birte, Gastronomin
- 23 Röntsch, Christina, Pastorin

Wahlbereich 2, Seevetal Nord:

Maschen, Horst, Hörsten, Meckelfeld, Klein Moor

- 1 Gaertner, Angelika, Kauffrau selbstständig
- 2 Glaesmer, Ingo, Projektmanager
- 3 Hellwege, Jan, IT-Produktmanager
- 4 Kalina, Jens, Technischer Beamter
- 5 Fischer, Rolf, Freiberuflicher Dozent
- 6 Qualmann, Patrick, Erzieher
- 7 Berger, Stefanie, Familienpädagogin
- 8 Schütze, Jan, Facharzt für Allgemeinmedizin
- 9 Köster, Gerd, Betriebswirt
- 10 Berger, Andre, Handelsvertreter
- 11 Derboven, Rolf, Luft- und Raumfahrtstechniker
- 12 Bäter, Ole-Christian, Speditionskaufmann
- 13 Chrappek, Karin, Verwaltungsfachangestellte
- 14 Goldmann-Klein, Sabine, Dipl. Sozialarbeiterin
- 15 Röntsch, Celina, Operationstechnische Assistentin
- 16 Kordek, Helmuth, Kaufmann
- 17 Zimmer, Werner, Elektroingenieur i.R.
- 18 Pieper, Dörthe, Lehrerin
- 19 Stein, Martin, IT-Projektmanager

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

FW FREIE-WÄHLER-Gemeinschaft Landkreis Harburg e.V.

Am Erlengrund 3
21218 Seevetal

Vertreten durch: Willy Klingenberg

Telefon: +49 (0)177-2487665

fwg-seevetal.de · info@fwg-seevetal.de

Redaktion:

Dr. Irmelin Schütze, Willy Klingenberg, Timo Röntsch, Angelika Gaertner, Markus Winter, Rolf Fischer

FREIE WÄHLER
Seevetal

Kandidatenfotos: Denise Gorenc und privat
Diese Broschüre wird an alle Seevetaler Haushalte verteilt.

Druck: Print Media Innovation

Oststraße 104 · 22844 Norderstedt

WIR SIND SEEVETAL!



Andre Berger



Angelika Gaertner



Dominik Reinholz



Gerd Köster



Ingo Glaesmer



Irmelin Schütze



Jan Schütze



Jennifer Reinholz



Jens Kalina



Klaus Prigge



Markus Winter



Michael Schiller



Olga Röntsch



Oliver Gerth



Regina Röntsch



Rolf Derboven



Rolf Fischer



Sabine Goldmann-
Klein



Stefanie Berger



Thomas Fey



Christina Röntsch



Timo Röntsch



Tim Färber



Willy Klingenberg

FREIE WÄHLER
Seevetal

unabhängig • sachbezogen • bürgernah